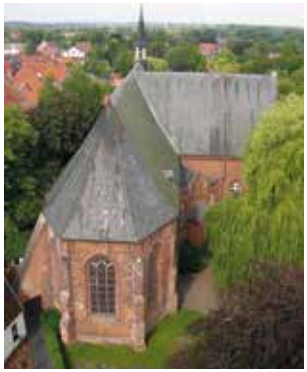
GEMEINDE-BRIEF

der evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Weener und Vellage



April/Mai 2021

Unsere Themen:

- Andacht
- Weißt Du noch?
- Gemeindewahlen

www.weener.reformiert.de

Foto: epd

Zuversicht

Ostern 2020 bis 2021, das ist ein Jahr, das wie kein anderes war. Vieles geht nicht mehr wie vorher. Man bremst und macht dicht. Das hilft, aber auf Dauer reicht es oft nicht. Man kann sich nicht mehr so oft freun. Das Leben kann nicht frei wachsen und gedeihn. Das ist wie bei der einen Ecke im Garten, muss wohl Kleiboden sein. Bei Trockenheit wird er steinhart, bricht in Stücke. Wenn dann Wasser kommt, durchfeuchtet es den Boden nicht. Es läuft zwischen den Erdklumpen weg. Dann haben es die Pflanzen nicht leicht. Den Boden rechtzeitig lockern, das hilft. Und ihn nicht austrocken lassen.

Unser Leben trocknet in Corona etwas aus. Aber es soll nicht so dicht sein wie harter Klei. Wir sind im Frühling, die Natur wird wachsen und gedeihen. Und wir? Wir wollen freier leben, sehnen uns nach Lockerheit. Das Miteinander soll leichter werden, der Alltag wieder aufblühen. Es lief im Winter bei der Pandemie nicht so gut mit. Ich schreibe die Andacht anfang März, im ‚Corona-Blues'. Man will sich nicht immer verkriechen und warten. Aber man kann nicht so tun, als wenn alles sicher wäre.

Den Kopf hängen lassen und innerlich dicht machen, das hilft nicht. Wir brauchen frischen Wind, belebenden Geist, der das Starre auflockert, der neue Wege sucht und öffnet.

„Wenn morgen die Welt untergeht, dann will ich doch heute noch ein Äpfelbäumchen pflanzen," hat Luther mal gesagt. Das fiel mir ein, als ich diese alte Karikatur wieder fand. Da steht er mit seiner Gießkanne. Er schaut uns an. Mir scheint, er könnte gleich mit den Augen zwinkern und sagen: „Das wird schon werden." Ich sehe ihn und verstehe: Mit irgendwas muss man anfangen. Das kleine Bäumchen wird wachsen. Für die Hängematte wird es noch lange nicht reichen. Aber es setzt ein Zeichen: „Zuversicht- es gibt sie trotz allem." Der Gärtner mit der Gießkanne steht dafür gerade. Er resigniert nicht. Er gibt die Hoffnung nicht auf, kann mit kleinem Anfang zufrieden sein.

„Glaube ist der Vogel, der singt, wenn die Nacht noch dunkel ist," so hat der indische Nobelpreisträger Tagore gesagt.

Zuversicht –
es gibt sie trotz allem

In der Bibel heißt es: „Der Glaube ist eine Zuversicht auf das, was man hofft. Er ist eine Überzeugung von Dingen, die man nicht sehen kann.“ (Hebr. 11,1- Zürcher Bibel)
Letztes Jahr gab es keine Ostergottesdienste in den Kirchen. Ich hoffe, das kann dieses Jahr anders sein. Unsere Täuflinge für Ostersonntag, die werden wir auf jeden Fall in der Kirche taufen, und wenn es nur im kleinen Kreis der Familien und der Gemeindeleitung ist. Wir brauchen Zeichen der Hoffnung.
Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten, diese Feste gehören in die 2 Monate unseres Gemeindebriefes. Sie stehen für die Hoffnung des Glaubens. Die Auferweckung Jesu steht dafür gerade, dass Gott neues Leben geben kann. Die Himmelfahrt Jesu zeigt, dass man mit himmlischer Hilfe rechnen kann. Zu Pfingsten wird Gottes Geist spürbar, der Mensch und Welt verändern kann. Dieser Geist möge uns Klarheit und Zuversicht geben, auch wenn wir in verwirrenden Zeiten leben.
Im Pfingstlied 568 heißt es: Wind kannst du nicht sehen, ihn spürt nur das Ohr flüstern oder brausen wie ein mächtiger Chor. / Geist kannst du nicht sehen; doch hör, wie er spricht tief im Herzen Worte voller Trost und Licht. / Wind kannst du nicht sehen, aber, was er tut: Felder wogen, Wellen wandern in der Flut. / Geist kannst du nicht sehen, doch, wo er will sein, weicht die Angst und strömt Freude mächtig ein. / Hergesandt aus Welten, die noch niemand sah, kommt der Geist zu uns, und Gott ist selber da.
Gottes Segen auf allen Wegen!
Ihr Helmut Not, P.

Weißt Du noch?

Vor 30 Jahren...

Pastor Smoor wurde Anfang 1991 offiziell in seinen Dienst als Pfarrer im Südbezirk durch Pastor Petersen (Jemgum) eingeführt.
Mit Beginn des Jahres 1991 hat sich die Grenze zwischen dem Süd- und Nordbezirk unserer Gemeinde verschoben. Jetzt ist die Bahnlinie wieder durchgehend die Trennlinie zwischen dem Nord- und Südbezirk.
Die **Friedensgruppe Bunde** wird ausführlich vorgestellt. Anja Peters schrieb einen Bericht über die Konfirmandenfreizeit in der Baccumer Mühle. Seit Mitte Januar 1991 kommen einmal in der Woche Menschen aus den verschiedenen Weeneraner Kirchengemeinden zusammen, um für den Frieden zu beten.

Vor 20 Jahren...

Weltladen in Weener

Im Jahr 2001 zog der Weltladen in die Norderstraße 44 um und konnte sich nun in den neuen Räumen mit einem vielfältigen Angebot präsentieren.
Ein Besuch im Weltladen ist wie eine Entdeckungsreise: Aromatischer Kaffee, pikante Gewürze, schöne Geschenkartikel – hier finden Sie das Beste aus dem Süden. Und es gibt noch mehr zu entdecken: Die Produkte im Weltladen sind nicht nur von besonderer Qualität – sie sind zugleich ein kleines Stück Weltpolitik. Denn sie stammen alle aus Fairem Handel. Das bedeutet: Ihre ErzeugerInnen erhalten faire Preise, die ihnen ein Leben in Würde ermöglichen. Ich habe mich in unserem Weltladen in der Norderstraße 44 in Weener umgesehen und festgestellt, dass durch das freundliche, hilfsbereite, ehrenamtlich arbeitende Personal eine Shoppingtour durchaus spannend werden kann. Ihr Wissen über die angebotenen Produkte geben sie gerne weiter. Die Preise sind angemessen. z.B. 250 g schwarzer Tee (Geschmack mit dem Ostfriesentee vergleichbar) 3,90 €; besonders schöne, individuell gestaltete Glückwunschkarten für den Preis von 1,50 – 1,80 €; alle Gewürze sind besonders preiswert. Helfen Sie mit, die Ziele des Weltladen zu erreichen und schauen sie doch mal rein, sie werden über die Vielfalt des Angebotes staunen. Aktuell: Beachten Sie die Öffnungszeiten, wenn die Corona bedingten Einschränkungen aufgehoben werden. VK

Vellage

Karfreitag und Ostern

Liebe Gemeinde in Vellage und Halte! Wir hoffen sehr, dass wir in unserer Kirche am Karfreitag und am Ostersonntag Gottesdienste feiern. Geplant haben wir sie auf jeden Fall:
Der Gottesdienst am Karfreitag ist um 9.15 Uhr. Wir feiern den Gottesdienst mit Ältestenpredigerin Erika Appel. Der Gottesdienst am Ostersonntag findet um 10.15 Uhr statt. Diesen Ostergottesdienst feiern wir mit Pn. Inka Dohrmann-Westerdijk. Zum Osterfest wird der Kirchenrat einen Ostergruß mit aktuellen Infos aus unserer Vellager Kirche an alle Haushalte verteilen.

Der Flötenchor

der Vellager Gemeinde brachte Herrn Theodor Stamm ein Ständchen zu seinem 85. Geburtstag. Dankeschön für die tolle Überraschung.

Weltgebetstag einmal anders

Zwar wurde der Weltgebetstag in unserer Kirche nicht gefeiert. Aber Birgit Hartmann, Thea Weber-Haken und Angelika Dannen machten sich trotzdem auf den Weg und überraschten einige treue Weltgebetstagsbesucherinnen mit einem kleinen Gottesdienstpaket.

25.04.2021

KIRCHE MIT MIR.DE
GEMEINDEWAHL

MITWÄHLEN!

Gemeindewahlen am 25. April

Die Kirchenratswahl findet am Sonntag, den 25. April in der Zeit von 9:00 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus in Vellage statt.

Sie bekommen selbstverständlich eine Wahlbenachrichtigungskarte von uns. Wir empfehlen in diesem Jahr besonders die Briefwahl. Briefwahlunterlagen bekommen Sie ab sofort bis einschließlich Donnerstag, den 22. April bei Pastorin Dohrmann-Westerdijk. Bitte rufen Sie an oder schreiben Sie eine E-mail, wenn Sie per Brief wählen möchten (inka.dohrmann-westerdijk@reformiert.de). Das Wahlergebnis wird am 2. Mai bekannt gegeben.

Diese drei **Gemeindeglieder** kandidieren:

Thea Weber-Haken
59 Jahre
Gärtnerin

Freerk Spekker
68 Jahre
Maschinenbaumeister

Ilona Leemhuis
42 Jahre
Verwaltungsfachangestellte

Es ist eine Blockwahl. Sie können diesem Wahlaufsatz insgesamt mit „Ja" zustimmen oder ihn mit „Nein" ablehnen.
Im Kirchenrat bleiben Peter Brink, Lea Pannenborg und Mona Silze.
Karin Albrecht scheidet leider wegen ihres Umzuges aus dem Kirchenrat aus.

Vellage

GEBURTSTAGE

APRIL

7. April	**Irene Silze**	81 Jahre
8. April	**Ingried Wenninga**	70 Jahre
14. April	**Wolfgang Wissing**	79 Jahre
20. April	**Manfred Schubert**	72 Jahre

MAI

9. Mai	**Elfriede Stamm**	91 Jahre
18. Mai	**Jakobine Brink**	85 Jahre
20. Mai	**Fokko Brink**	76 Jahre
29. Mai	**Christa Hausmann**	71 Jahre

VERSTORBEN

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

Psalm 103, Vers 2

Toni Weber	77 Jahre
Otto Krause	82 Jahre
Helmut Gosseling	53 Jahre
Lisa Claus, geb. Rößler	90 Jahre

Frühling in Vellage

Zum 550. Geburtstag von Albrecht Dürer

Die betenden Hände und der Angsthase

Es gibt sie als Tuschzeichnung und als Kupferstich, als Holzschnitt oder Ölgemälde, in Ton, aus Bronze, auf Grabsteinen oder als Tattoo auf der Haut: Die „Betenden Hände" von Albrecht Dürer. **Eigentlich als Detailstudie für eine Apostelfigur gedacht**, verschwanden sie zunächst in der Versenkung, um dann im vorigen Jahrhundert das populärste Motiv des Nürnberger Malergenies zu werden.

Am 21. Mai 1471 wurde **Albrecht Dürer in Nürnberg geboren**. Er war das dritte Kind eines gleichnamigen Goldschmiedes und seiner Frau Barbara, die insgesamt 18 Kinder zur Welt brachte. Jedoch nur drei überlebten. Albrecht war somit der Älteste und erfuhr die dunkle Macht des Todes von Kindesbeinen an. Zunächst begann er eine Goldschmiedelehre in der Werkstatt seines Vaters. Der schien ihm sein großes handwerkliches Geschick vererbt zu haben.

Schon Dürers **erstes Selbstporträt**, das er im Alter von gerade einmal 13 Jahren mit einem Silberstift äußerst filigran gezeichnet hat, zeigt seine **malerische Meisterschaft**. Er kam in die Lehre beim Nürnberger Maler Michael Wolgemut und machte dort erste Erfahrungen mit Holzschnitten. Um sein Talent weiter zu fördern, unternahm der 19-Jährige eine ausgedehnte Wanderschaft an den Rhein und ins Elsass.

Anschließend heiratete er Agnes Frey (1475–1539). Ihre Ehe blieb kinderlos. Bereits drei Monate später wanderte er in den Norden von Italien, dem Geburtsland der Renaissance. Seine Skizzen von damals gelten als die ersten Landschaftsaquarelle überhaupt. **„Was ich erlernt hab"**, bekannte Dürer in seinem Tagebuch, **„verdanke ich Gott."** Was er malte, folgte nicht materiellen Erwägungen, sondern kam aus seinem dankbaren Herzen. Äußerlich gab er sich selbstbewusst und kleidete sich extravagant.

Im Jahr **1502 malt er auch das Aquarell**, das aktuell besonders mit Dürer in Verbindung gebracht wird: „Feldhase". Der **„Dürer-Hase"** ist mit feinen Strichen so lebensnah dargestellt, dass man meint, sein Fell streicheln zu können. Gleichzeitig spiegelt er einen innerseelischen Vorgang wider: Es ist ein „Angsthase" in körperlicher Anspannung.

Dürers **Ruhm war schon zu Lebzeiten enorm**. In Venedig bekam er eine eigene Werkstatt, in der er das sogenannte „Rosenkranzfest" (1506) malte. Die finanzielle Unabhängigkeit erlaubte es dem Künstler, seine theoretischen Grundlagen in mehreren Büchern darzustellen. Er starb am 6. April 1528 in seinem 57. Lebensjahr.

REINHARD ELLSEL

Zitat

Gott öffnet unsere Herzen füreinander und bahnt so mit seiner göttlichen Energie Wege aus der Einsamkeit.

Prof. Dr.
Heinrich Bedford-Strohm
Vorsitzender des Rates
der Evangelischen Kirche
in Deutschland (EKD)

Collage aus dem Gemeindeleben

Ende November hieß es wieder „Herzlich willkommen zu den Lichtblicken“. Mittlerweile ist die jährliche Andachtsreihe Ende November schon zur Tradition geworden.

Zum Jahresende 2020 durfte wegen der Corona-Einschränkungen keine Blasmusik in unserer Kirche gemacht werden. Zur Freude der Gottesdienstteilnehmer spielten Mitglieder unseres Bläserchores nach manchem Gottesdienst einige Lieder auf dem Kirchplatz.

In kleiner Besetzung fand das Adventssingen im Dezember 2020 statt. Trotzdem waren alle Besucher begeistert und freuten sich über diese Veranstaltung.

Der Wichern-Adventskranz schien jeden Abend ein wenig heller. Einige sangesfreudige Besucher zündeten stets eine weitere Kerze an und sangen dazu eine Strophe eines Adventsliedes, das für den jeweiligen Wochentag umgeschrieben wurde.

HIMMELFAHRT:

Vatertag, auch – und nicht nur – für Jesus

Die Ostergeschichten im Neuen Testament sagen aus, dass Jesus nicht im Tode geblieben ist, sondern lebt. Sie betonen, dass der Gekreuzigte derselbe ist wie der Auferstandene. Ausdruck dieser Identität sind die Wundmale der Kreuzigung auch am Leib nach der Auferstehung. Auch wenn dieser Körper nach der Auferstehung ein anderer ist, so ist Jesus doch derselbe. Er begegnet nach seiner Auferstehung verschiedenen Menschen – bis zu seiner Himmelfahrt. Sie ist das Ende dieser Begegnungen.

Die Himmelfahrt ist Sinnbild dafür, dass Jesus nicht mehr unter uns Menschen auf der Erde weilt. Der Himmel ist danach kein geografischer Ort („sky"), sondern der Herrschaftsbereich Gottes („heaven"). Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „…aufgefahren in den Himmel", bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist". Im späteren Schluss des Markusevangeliums heißt es in bildhafter Sprache: Er „setzte sich zur Rechten Gottes" (Markus 16,19).

Himmelfahrt ist die Erklärung dafür, dass Jesus zwar lebt und regiert, aber nicht mehr in körperlicher Gestalt bei seinen Jüngern ist. Matthäus und Markus bemühen diese Deutung nicht, sondern beschließen ihr Evangelium mit Sendungsworten – sie stellen ein Vermächtnis und Auftrag dar, Jesu Botschaft in die Welt zu tragen. Von da an ist Jesus weiterhin bei seinen Jüngern, allerdings mit seinem Geist, für den es im Neuen Testament verschiedene Namen gibt: Tröster oder Beistand – oder „Heiliger Geist", wie es im Glaubensbekenntnis heißt. Mit diesem Geist, mit Jesu Geist, mit dem Heiligen Geist, so glauben es Christen, ist Jesus auch heute noch unter ihnen. Im Geist, nicht leibhaftig, bleibt Jesus heute gegenwärtig. Dieser Geist ermöglicht es Christen, Gott Vater zu nennen, weil Gott auch der Vater Jesu Christi ist.

Bildhaft kommt dieser Geist beim ersten Pfingstfest zu den Urchristen, durch den Geist ist Gott jetzt bei ihnen – bis zum heutigen Tage, so das biblische Zeugnis. Christi Himmelfahrt ist ein Bild dafür, dass er nicht mehr auf der Erde ist. Das ist keine zentrale Glaubensaussage. Entscheidend ist dagegen, dass Jesus bei Gott ist, den alle Menschen durch ihn auch Vater nennen können. So verstanden ist Himmelfahrt Vatertag – auch und gerade für Christen.

RALF PETER REIMANN

Grafik: Pfeffer

Monatsspruch Mai

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!

Sprüche 31, 8 (E)

25.04.2021

KIRCHE MIT MIR.DE
GEMEINDEWAHL

MITWÄHLEN!

Ohne sie fehlt uns was. Engagierte Menschen gestalten das Gemeindeleben in unserer Kirche entscheidend mit. Auch die Leitung unserer Kirche ist Teamarbeit.
Unsere Kandidatinnen und Kandidaten setzen sich ein, für die Zukunft vor Ort –

MITGOTT und MITMENSCHEN.

Der Kirchenrat gibt bekannt, dass am 25. April die Wahlen zum Kirchenrat und der Gemeindevertretung unserer Kirchengemeinde stattfinden. Wahlberechtigt sind alle konfirmierten oder als Erwachsene getauften Gemeindeglieder.
Die Wählerliste liegt im Gemeindebüro aus. Telefonisch kann jedes Gemeindeglied mit Frau Freese (Gemeindebüro, Telefon: 2265) einen Termin zur Prüfung der Wählerliste absprechen.

Wahlbenachrichtigungen werden rechtzeitig zugestellt.
Briefwahl: das Wahlrecht kann im Wege der Briefwahl ausgeübt werden.

Wir empfehlen in diesem Jahr die Briefwahl. Briefwahlunterlagen können ab sofort bis Freitag, den 23. April mündlich oder schriftlich im Gemeindebüro oder bei den Pastoren beantragt werden.
Sie können dem Wahlaufsatz nur im Ganzen zustimmen oder ihn ablehnen.
Die Ausgabe der Briefwahlunterlagen beginnt spätestens 14 Tage vor dem Wahltermin.

Die Wahl findet statt am 25. April 2021
10:45 - 16:00 Uhr

Für den **Kirchenrat** kandidieren:

Anke Scheffer
37 Jahre
Beamtin

Bernhard Ostendorp
51 Jahre
Industriemeister

Johanna Deinis
61 Jahre
Steuerfachgehilfin

Jan Bußmann
36 Jahre
Konstrukteur

Für die **Gemeindevertretung** kandidieren:

Ulrike Tirrel
57 Jahre
Pädagogische Mitarbeiterin

Detlef Troff
55 Jahre
kfm. Techn. Angestellter

Carola von Frieling
32 Jahre
Verwaltungsangestellte

Karin Vry
56 Jahre
Justizamtsinspektorin

Johanna Kraft
69 Jahre
Rentnerin

Julie Büürma
31 Jahre
Lehrerin

Gisela Wolters
76 Jahre
Rentnerin

Wilhelm Frey
53 Jahre
Rohrnetzmeister

MINA & Freunde

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Gottes Geschenk

40 Tage lang waren Noah, seine Familie und die Tiere auf dem Meer. Es regnete ununterbrochen. Doch Gott war barmherzig. Er beendete die Sintflut und schenkte Noah und den Menschen den Regenbogen. Es war ein schönes Zeichen der Versöhnung. Gott gab den Menschen seine Schöpfung neu. Noah, seine Familie und die Tiere stiegen von der Arche an Land und besiedelten die Erde wieder, auf dass alle von ihren Früchten lebten.

Lies nach im Alten Testament: 1. Mose, 7-9

Was ist barmherzig?

Gott ist barmherzig wie der Vater des verlorenen Sohnes in der biblischen Geschichte: Der Sohn hat seine Familie verlassen und das Geld seines Vaters verprasst. Als er aber arm und traurig zurückkommt, erbarmt der Vater sich und nimmt ihn wieder auf.

Unser barmherziger Gott hat ein weiches Herz für alle. Ihm kann man sich getrost anvertrauen.

Auch du kannst helfen!

Hilfe fürs Tierheim: Viele Tierheime suchen Decken, Handtücher oder artgemäßes Spielzeug für ihre Tiere.

Das Tierheim in deinem Ort kann dir genau sagen, was benötigt wird. Frag unter Freunden und Verwandten herum, ob jemand zum Beispiel ein Körbchen zu verschenken hat.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!

Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. Apostelgeschichte 2

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

MINA & Freunde

Herzlichen Glückwunsch!

APRIL

01. Maria Petrat (86)
01. Alma Sass (82)
04. Ebhard Broek (80)
05. Hinderk Boekholt (84)
06. Rosel Mansfeld (84)
09. Diederike Huisinga (91)
10. Hindertje Markus (91)
10. Jakoba Wolring (89)
10. Helke Brinkema (85)
10. Martha Noordmann (81)
12. Maria Haak (94)
12. Gerda Müsing (85)
13. Voskea Scheffer (86)
14. Hilde Dekker (86)
15. Wübbo Freesemann (80)
17. Else Klinkenborg (90)
17. Hannelore Tooren (87)
17. Klaas Scheffer (83)
17. Gerda van der Slyk (82)
18. Harmine van Anken (85)
18. Hermann Plagge (84)
18. Harm Dreyer (82)
19. Gertrud Wilbers (80)
21. Margarethe Janssen (91)
21. Pauline Boekhoff (81)
22. Trienette Schmidt (90)
22. Catherine Bode (89)
22. Johannes Vosse (81)
23. Diederich Müller (83)
25. Heinrich Siemers (93)
25. Emmi Treu (84)
25. Heinrich Lübbers (82)
26. Albertje Fischer (94)
28. Bernhard Janssen (80)
29. Hannelore Ritsch (92)
29. Else Kuper (82)

MAI

01. Grete de Boer (84)
03. Margret Veenhuis (80)
04. Liesel Wessels (82)
04. Alide Loch (81)
06. Ludwig Volkhusen (85)
06. Gerda Willems (81)
07. Rika Feeken (92)
10. Christine Mülder (87)
10. Hanna Janssen (86)
10. Margrit Plagge (86)
11. Rudolf Niemeyer (86)
11. Auguste Wiegmann (82)
12. Bernhard Kruizenga (87)
12. Anita Kuper (85)
15. Annegret Stock (85)
15. Bernhard Groen (80)
17. Paul Fritsch (86)
17. Gerda Bomba (80)
19. Frieda Halfwassen (92)
19. Kurt Plagge (89)
19. Jannette Wiegmann (89)
23. Hermann de Boer (85)
24. Henderike Wiese (87)
25. Margarete Haseloh (84)
25. Hilde Mennenga (80)
27. Geerd Wilken (83)
28. Alberdine Meints (88)
28. Johann Wolters (82)
29. Henriette Jürgens (81)

TAUFEN

Noah Knobbe

Ich will dich segnen
und du sollst ein Segen sein

1. Mose 12,2

BEERDIGUNGEN

Antonie Wübbine Piffer, geb. Warnders	76 Jahre
Walther Gosseling	96 Jahre
Hilde Drave, geb. Watermülder	92 Jahre
Katharina Nannenga, geb. Beckers	90 Jahre
Erna Zimmermann, geb. Steenmeyer	82 Jahre
Diedrich Abbas	86 Jahre
Klaus-Peter Hasenjäger	79 Jahre
Jannette Wurps, geb. Trey	90 Jahre
Klaas Loger	82 Jahre
Peter Zwede	85 Jahre
Bernhardine Weber, geb. Nörder	98 Jahre
Hilke Kok, geb. Hinderks	85 Jahre
Anita Karper, geb. Fokken	82 Jahre
Carsten Stock	49 Jahre
Thea Franzen	70 Jahre
Jürgen Geuken	81 Jahre
Elisabeth Bock	82 Jahre
Hinderika Elskea Sanders, geb. Röskens	91 Jahre
Heinrich Akkermann	87 Jahre
Gerda Lübbers, geb. Buisenga	82 Jahre
Gerda Theda Brandt, geb. Koop	80 Jahre
Hinderk Boekhoff	63 Jahre
Hinrikus Schoormann	79 Jahre

Erscheine mir zum Schilde,
zum Trost in meinem Tod, und lass mich sehn
dein Bilde in deiner Kreuzesnot.

aus: O Haupt voll Blut und Wunden

IMPRESSUM

Der „Gemeindebrief“ wird herausgegeben
im Auftrag der Kirchenräte
Redaktion: Gemeindebriefausschuss.
Auflage 2300 Stück.
Webmaster: Carola von Frieling
www.weener.reformiert.de
Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk
Graf-Edzard-Str. 27, Tel. 8601
inka.dohrmann-westerdijk@reformiert.de
Pastor Helmut Not
Kirchplatz 2, Tel. 2916
helmut.not@reformiert.de
Gemeinde- und Friedhofverwaltung
Nadine Freese
Kirchplatz 2, Tel. 2265
Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 9.30 - 11.30 Uhr, Do. 16.30 - 17.30 Uhr
reformiert-weener@t-online.de
Küster Geerd Freerks, Tel. 2253
Diakoniestation Weener e.V.
Mühlenstraße 8, Tel. 0 49 51-913 940
Altenzentrum Rheiderland
Mühlenstr. 10a, Tel. 04951-91090
Kaufhaus Diakonisches Werk
Rheiderland Tel. 04951-6924813

martin wassink
BESTATTUNGEN

Abendsonne
Mühlenstraße 4
26826 Weener

(0 49 51) 14 25

TERMINE

In dieser Zeit ist Terminplanung nur unter Vorbehalt möglich.
Ob und wann Gemeindekreise und Chöre sich treffen können, das ist noch unklar.
Folgende Gottesdienste und Musikalischen Andachten können hoffentlich stattfinden:

MÄRZ	**31.03.**	19.00 – 19.30	Passionsandacht, Pastor Not
APRIL	**02.04.**	10.00	Gottesdienst an Karfreitag, Pastor Inka Dohrmann-Westerdijk
	04.04.	10.00	Tauf-Gottesdienst an Ostersonntag, Pastor Helmut Not, Chorvorstand, I. Kuzmin
	05.04.	10.00	in luth. Kirche: gemeinsamer Gottesdienst an Ostermontag
	07.04.	18.00	Musikalische Andacht, Pastor Helmut Not
	11.04.	10.00	Gottesdienst, Prädikant Johannes Willms, Bunde
	11.04.	19.00	im Haus der Ev.-Gemeinschaft, Gottesdienst, Pastor Not
	18.04.	10.00	Gottesdienst, Pastor Helmut Not
	21.04.	18.00	Musikalische Andacht, Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk
	25.04.	10.00	Gottesdienst, Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk anschließend Gemeindewahlen: im Gemeindehaus oder per Briefwahl
MAI	**02.05.**	10.00	Taufgottesdienst, Pastor Helmut Not
	05.05.	18.00	Musikalische Andacht, Pastor Helmut Not
	09.05.	10.00	Gottesdienst, Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk
	13.05.	**10.00**	**Ökumenischer Himmelfahrts-Gottesdienst auf YouTube, Predigt Pastor Helmut Not**
	16.05.	10.00	Gottesdienst mit Einführung und Verabschiedung von Mitgliedern des Kirchenrates und der Gemeindevertretung Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk
	19.05.	18.00	Musikalische Andacht, Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk
	23.05.	10.00	Gottesdienst Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk
	24.05.	10.00	in luth. Kirche, gemeinsamer Gottesdienst an Pfingstmontag, Predigt: P.i.R. Dr. A. Rauhaus
	30.05.	10.00	Gottesdienst, Pastor Helmut Not